

Regionaljournal Steiermark

Knittelfeld: Rumänische Pflegekraft festgenommen

Eine 40-jährige Rumänin steht im Verdacht, sich während ihrer Tätigkeit als Pflegerin durch Bargeldbehebungen und Einkäufe mit den Bankomatkarten zweier pflegebedürftiger Personen unrechtmäßig bereichert zu haben. Zudem dürfte sie die Hilflosigkeit der beiden Personen ausgenutzt haben. Die Frau wurde festgenommen.

Die 40-jährige im Murtal wohnhafte Rumänin steht im Verdacht, im Zeitraum von Oktober 2019 bis April 2026 als Pflegerin tätig gewesen zu sein und dabei die Bankomatkarten einer 70-Jährigen und eines 68-Jährigen für eigene Einkäufe, unter anderem in Bekleidungsgeschäften, sowie für Bargeldbehebungen verwendet zu haben. Die beiden Personen waren körperlich schwer beeinträchtigt und auf eine 24-Stunden-Betreuung angewiesen. Das behobene Bargeld dürfte die Frau für sich selbst verwendet und dadurch eine zusätzliche Einnahmequelle geschaffen haben.

Die Ermittlungen kamen ins Rollen, nachdem Angehörige der inzwischen verstorbenen 70-Jährigen bei der Nachlassregelung Unstimmigkeiten festgestellt und Anzeige erstattet hatten. Durch die Erhebungen erhärtete sich der Verdacht, dass die 40-Jährige auch im Fall eines 68-Jährigen im Bezirk Murtal auf ähnliche Weise vorgegangen sein dürfte.

Manipulation und Täuschung zum eigenen Vorteil

Darüber hinaus steht die Frau im Verdacht, die Hilflosigkeit der beiden Personen durch Manipulation, Täuschung und falsche Versprechungen ausgenutzt zu haben. Dadurch dürfte sie erreicht haben, in beiden Testamenten als Alleinerbin eingesetzt zu werden und somit besonders geschützte Urkunden gefälscht zu haben. Ein im Zusammenhang mit einem Wohnhaus abgeschlossener Schenkungsvertrag konnte bereits

rückgängig gemacht werden. Der bislang bekannte Schaden beläuft sich auf mehrere Zehntausend Euro.

Über Anordnung der Staatsanwaltschaft Leoben wurde die 40-Jährige festgenommen und in die Justizanstalt Leoben eingeliefert. Bei der Festnahme wurden unter anderem mehrere Datenträger sichergestellt. Die Ermittlungen zu möglichen weiteren Tathandlungen dauern an.

Mögliche weitere Geschädigte der Tatverdächtigen werden ersucht, sich mit der Polizeiinspektion Knittelfeld (**059133/6310**) in Verbindung zu setzen.